



An den Grossen Rat

24.5540.02

ED/P245540

Basel, 26. Februar 2025

Regierungsratsbeschluss vom 25. Februar 2025

Budgetpostulat 2025 Sasha Mazzotti betreffend Erziehungsdepartement, 265 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung, 30 Personalaufwand (Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule (FMS))

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 22. Januar 2025 das nachstehende Budgetpostulat Sasha Mazzotti dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Erhöhung um Fr. 150'000

Begründung:

"Der Regierungsrat anerkennt die grosse Herausforderung, die sich aus der zunehmenden Belastung der Schulen auf der Sekundarstufe II durch Schülerinnen und Schüler mit psychosozialen und gesundheitlichen Problemstellungen ergibt." Dies schrieb der Regierungsrat in der Antwort auf eine entsprechende schriftliche Anfrage im Jahr 2018.

Unterdessen ist die Belastung der Schulen auch auf der Sekundarstufe II noch grösser geworden. Die Klassenlehrpersonen können die Sorgen, Probleme und Nöte, welche die Jugendlichen aus ihrem Privatleben mitbringen, im Rahmen ihrer an den Mittelschulen geringen Entlastung kaum mehr auffangen, resp. sind sie dafür auch nicht ausreichend qualifiziert. Das hat vermehrt zur Folge, dass lernende, die intellektuell den Anforderungen der entsprechenden Schule durchaus folgen können, ohne Sek II-Abschluss mit ungewisser Zukunft aus den Schulen ausscheiden.

Eine adäquate Lösung dem entgegenzuwirken und die lernenden zu unterstützen, ist die Einrichtung von Schulsozialarbeit auch an den Mittelschulen.

Eine Mittelschule, die überdurchschnittlich von belasteten Schüler und Schülerinnen besucht wird, ist die Fachmaturitätsschule (FMS). Dies zeigt sich auch darin, dass eine erhöhte Zahl von Lernenden bereits im ersten Schuljahr wieder ausscheidet. Mit dem Einsatz von Schulsozialarbeit könnte diesem Schulversagen entgegengewirkt werden.

Die Unterzeichnende beantragt deshalb eine Erhöhung des Budgets um Fr. 150'000 zur Einrichtung eines vorerst zeitlich begrenzten Pilotprojekts Schulsozialarbeit an der FMS. Dieses Projekt soll evaluiert werden, damit der Erfolg überprüft und zu gegebener Zeit über eine allfällige Weiterführung beschlossen werden kann.

Sasha Mazzotti»

Wir berichten zu diesem Budgetpostulat wie folgt:

1. Die Fachmaturitätsschule Basel

Die Fachmaturitätsschule Basel (FMS) ist eine allgemeinbildende Schule der Sekundarstufe II im Kanton Basel-Stadt, die Schülerinnen und Schüler auf Berufe und weiterführende Ausbildungen in den Bereichen Gesundheit/Naturwissenschaften, Pädagogik, Soziale Arbeit, Gestaltung/Kunst, Musik & Theater/Tanz sowie Kommunikation/Information vorbereitet.

Die FMS bietet eine praxisnahe und theoretische Ausbildung, die in drei Jahren zum Fachmittelschulabschluss und nach einem weiteren Jahr zur Fachmaturität führt. Diese ermöglicht den Zugang zu Fachhochschulen sowie - mit Zusatzleistungen - zu universitären Studiengängen. Die FMS richtet sich somit an Jugendliche, die sich für soziale, pädagogische, kreative oder gesundheitsbezogene Berufe interessieren und eine Alternative zum Gymnasium oder zur Berufslehre suchen. Sie ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler, die gerne praxisorientiert arbeiten, aber trotzdem eine vertiefte schulische Ausbildung anstreben.

Über 950 Schülerinnen und Schüler besuchen aktuell die FMS, wovon rund 230 Lernende sich im vierten Ausbildungs- und Praxisjahr befinden.

2. Schulsozialarbeit und bestehende Unterstützungsangebote

Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und sozialen Problemen zu fördern. Dazu wendet Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialen Arbeit an und passt sie den Bedürfnissen der Schule an. Dass sich Schulsozialarbeit als eigenes Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert hat, liegt daran, dass sich die Schule in einem höheren Ausmass als früher mit Verhaltensproblemen und psychischen Belastungen von Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen muss. Dies stellt für Lehrpersonen und Schulleitungen eine grosse, oftmals kaum zu bewältigende Herausforderung dar und konkurrenziert den Bildungsauftrag. Die Einführung von Schulsozialarbeit soll unter anderem dazu führen, dass Lehrpersonen ihren Kernauftrag des Unterrichtens wieder besser wahrnehmen können und die jungen Menschen die für sie notwendige Unterstützung erhalten.

Auf der Sekundarstufe II ist in Basel-Stadt die Schulsozialarbeit institutionell nicht verankert. An den Gymnasien und der FMS können sich Jugendliche an den Schulpsychologischen Dienst, die Lehrpersonen oder die Mitglieder der Schulleitung (in der Regel des Konrektorats) wenden. An den Berufsfachschulen wurden zudem alternative Angebote entwickelt, um Schülerinnen und Schüler mit Problemen zu begleiten (Lernberatung, fachkundige individuelle Begleitung (fiB) in den EBA-Berufen, Lernbüros und Begleitetes Lernen). Ein Teil der Jugendlichen des Zentrums für Brückenangebote wird zudem durch Gap – Case Management Berufsbildung (Gap CMBB) betreut. Mit «Loop» führt das Gap CMBB ein Angebot, dass gezielt Schülerinnen und Schüler der Mittelschulen in belastenden psychosozialen Lebenssituationen unterstützt. Im Unterschied zu einer Person der Schulsozialarbeit vor Ort, die direkt von den jungen Menschen angesprochen werden kann, melden sich Schülerinnen und Schüler bei Unterstützungsbedarf durch Loop bei der Schulleitung oder werden von ihrer Lehrperson via Schulleitung bei Loop gemeldet.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Die Einführung einer Schulsozialarbeit an den Mittelschulen würde angesichts der steigenden Zahl labiler Schülerinnen und Schüler in schwierigen Familienverhältnissen grundsätzlich begrüsst. Auch wenn das Angebot Loop als willkommene Unterstützung gesehen wird, scheint an den Gymnasien und der FMS nach wie vor eine Fachperson zu fehlen, die vor Ort die Kommunikation und Triage zwischen den weiter zunehmenden Fällen von psychosozial und gesundheitlich labilen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, den Sozialdiensten, Kliniken, usw. gestaltet. Für

diese Aufgaben sind die Lehrpersonen und die Schulleitungen nicht ausgebildet und der Zusatzaufwand steigt laufend.

Der Regierungsrat anerkennt die grosse Herausforderung, die sich aus der zunehmenden Belastung der Schulen auf der Sekundarstufe II durch Schülerinnen und Schüler mit psychosozialen und gesundheitlichen Problemstellungen ergibt. An der FMS scheint die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die in belasteten psychosozialen Lebenslagen sind, im Vergleich zu den übrigen Mittelschulen und Berufsfachschulen am höchsten zu sein. Das vorerst zeitlich begrenzte Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der FMS setzt darum an der richtigen Schule der Sekundarstufe II an und ermöglicht es, wichtige Erkenntnisse für eine allfällige Einführung einer Schulsozialarbeit an den Mittelschulen zu gewinnen. So soll vor allem geprüft werden, ob die psychosozial belasteten Schülerinnen und Schüler auf diese Weise die nötige Unterstützung und die Lehrpersonen und die Schulleitung die erforderliche Entlastung erhalten.

Die Anstellung einer geeigneten Fachperson sowie die Beauftragung einer externen Evaluation ist frühestens ab 1. Juli 2025 möglich. Aus diesem Grund beantragt der Regierungsrat die Erfüllung dieses Budgetpostulats, um das Budget 2025 des Erziehungsdepartements im Umfang von 75'000 Franken zur Einrichtung eines vorerst zeitlich begrenzten Pilotprojekts Schulsozialarbeit an der FMS zu erhöhen. Der Rest der Ausgaben in maximal gleicher Höhe erfolgt 2026.

4. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir, das Budgetpostulat 2025 Sasha Mazzotti betreffend Erziehungsdepartement, 265 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung, 30 Personalaufwand (Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule (FMS) im Umfang von 75'000 Franken zu erfüllen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Grossratsbeschluss

Grossratsbeschluss

Budgetpostulat 2025 Sasha Mazzotti betreffend Erziehungsdepartement, 265 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung, 30 Personalaufwand (Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule (FMS))

(vom [Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Schreiben des Regierungsrates Nr. [Nr. eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

In teilweiser Entsprechung des Budgetpostulats 15.01.2025 Sasha Mazzotti werden im Budget 2025 des Erziehungsdepartements zusätzlich Fr. 75'000 eingestellt.

(Position Erziehungsdepartement, Dienststelle 265 (Leitung Mittelschulen und Berufsbildung), 30 Personalaufwand (Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Fachmaturitätsschule FMS))

Dieser Beschluss ist zu publizieren.